

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage des Abgeordneten Burkhard Jasper (CDU), eingegangen am 16.07.2014

Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Weiterentwicklung der maritimen Hochschulausbildung in Niedersachsen?

Die maritime Wirtschaft ist in Niedersachsen von großer Bedeutung. In unserem Bundesland gibt es für diesen Bereich eine hervorragende Ausbildung, die sich auch für eine Weiterentwicklung der Internationalisierung eignet. Der Forschungsbereich ist ebenfalls erfolgreich. So konnte die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburger/Elbfleth in einem beachtlichen Umfang Drittmittel akquirieren.

Dies vorausgeschickt, frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil ausländischer Studierender in maritimen Studiengängen in Niedersachsen?
2. Ist dieser Anteil höher oder niedriger als in anderen Studiengängen?
3. Ist geplant, durch besondere Aktivitäten die Internationalisierung in maritimen Studiengängen voranzutreiben?
4. Bietet solch eine Internationalisierung auch die Möglichkeit, verstärkt Drittmittel aus dem Ausland zu akquirieren?
5. Durch welche Maßnahmen soll die maritime Forschung an niedersächsischen Hochschulen und anderen Einrichtungen unterstützt werden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 21.07.2014 - II/725 - 846)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
- M - 01 420-5/846 -

Hannover, den 29.09.2014

Die maritime Wirtschaft gehört aus Sicht der Landesregierung zu den niedersächsischen Schwerpunktbranchen und wird auch in den kommenden Jahren ihren Beitrag zu einer profilierten und leistungsstarken niedersächsischen Gesamtwirtschaft leisten. Trotz der bestehenden Nachwirkungen der wirtschaftlichen Krise, die auch niedersächsische Reedereien, Schiffbaubetriebe, Zulieferer oder Dienstleistungsbetriebe des Sektors in ihrem unternehmerischen Handeln beeinträchtigt, wird die Bedeutung der maritimen Verbundwirtschaft langfristig zunehmen. Eine besondere Entwicklungschance sieht die Landesregierung u. a. im Bereich der ressourcenschonenden Schifffahrt („green shipping“). Eine wachsende maritime Wirtschaft erfordert auch in der Zukunft hervorragend ausgebildete Fachkräfte im beruflichen und akademischen Bereich.

Zu den benötigten akademischen Abschlüssen zählen dabei zum einen Qualifikationen, die nicht auf maritime Themen im engeren Sinne abzielen (müssen), etwa betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Hochschulabschlüsse. Daneben sind jedoch auch spezifische Studienangebote erforderlich, die den maritimen Bereich im engeren Sinne adressieren, so z. B. die Nautik oder

das Schiffs- und Reedereimanagement, wie sie an den Fachbereichen Seefahrt der Hochschule Emden/Leer und der Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth angeboten werden.

Dies vorausgeschickt werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Bei der statistischen Auswertung wurden unter den Begriff „maritime Studiengänge“ die von den beiden Seefahrt-Lehreinheiten in Elsfleth und Leer angebotenen Studienfächer subsumiert. Aus Gründen des Datenschutzes wurde auf die tiefergehende Betrachtung von einzelnen Studiengängen (Kombination aus Studienfach und angestrebtem Abschluss) verzichtet. Der prozentuale Anteil ausländischer Studierender an der Gesamtzahl der Studierenden im WS 2013/2014 lag in den maritimen Studienfächern zwischen 0,7 und 5,7 %; die Auswertung nach Studienfächern an den beiden Standorten ist der **Anlage** zu entnehmen.

Zu 2:

Der prozentuale Anteil der ausländischen Studierenden an der Gesamtzahl der Studierenden im Wintersemester 2013/2014 lag - über alle Fächer und Studiengänge hinweg - in Niedersachsen im Durchschnitt bei 9,2 %. Die Anteile der ausländischen Studierenden in den „maritimen Studiengängen“ liegen insofern unterhalb dieses Durchschnitts (vgl. Antwort zu Frage 1).

Zu 3:

Die Internationalisierung der maritimen Studiengänge ist bereits jetzt weit vorangeschritten und eingebunden in die jeweilige Internationalisierungsstrategie an den Standorten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich der Grad der Internationalisierung von Studiengängen nicht allein am prozentualen Anteil der ausländischen Studierenden ablesen lässt. So werden die Nautik-Studiengänge wesentlich durch die internationale berufsrechtliche Reglementierung geprägt, die von der International Maritime Organization (IMO) - einer Einrichtung der Vereinten Nationen - vorgegeben, in regelmäßigen Abständen überprüft und modifiziert wird. Maßgeblich ist dabei das internationale Abkommen über die Ausbildung von Seeleuten (STCW: Standards for Training, Certification and Watchkeeping of Seafarers). Internationalisierung orientiert sich in diesem Fall somit an den Regeln der internationalen Seeschifffahrt, um global eine sichere und umweltfreundliche Fahrt auf den stark befahrenen Weltmeeren zu ermöglichen. Damit sind die Studiengänge der Nautik per se in hohem Maße internationalisiert. Hinzu treten z. B. sprachliche Anforderungen wie das technische, maritime oder Wirtschaftsendenglisch. Auch bei den eher management-orientierten oder logistisch angelegten Studiengängen wie der „Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft“ oder dem „Schiffs- und Reedereimanagement“ finden sich Komponenten, die in vielfältiger Weise internationale Bezüge herstellen, etwa Aspekte der internationalen Verkehrspolitik oder des internationalen Qualitätsmanagements. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass viele Studierende die guten internationalen Kooperationen der Fachbereiche Seefahrt nutzen und einen Teil ihres Studiums im Ausland absolvieren. Am Fachbereich Seefahrt in Elsfleth wird diese Möglichkeit des Auslandsstudiums von rund 80 % der Studierenden regelmäßig genutzt. Zurzeit bestehen dort Kooperationen mit folgenden maritimen Hochschulen:

- Australien: Australian Maritime College (University of Tasmania),
- Estland: Estonian Maritime Academy,
- Finnland: Novia University of Applied Sciences,
- Irland: National Maritime College of Ireland,
- Lettland: Latvian Maritime Academy,
- Neuseeland: New Zealand Maritime School,
- Polen: Maritime University of Szczecin,
- Spanien: Universidad de Oviedo, Departamento de Ciencia y Tecnología Náutica,
- Südafrika: Cape Peninsula University of Technology.

Die internationale Kooperation und die Möglichkeit zum Auslandsstudium gilt in gleicher Weise für den Fachbereich Seefahrt am Standort Leer, der gegenwärtig mit den folgenden Partnereinrichtungen kooperiert:

- Dänemark: SIMAC - Svendborg International Maritime Academy in Svendborg (Nautical Science),
- Finnland: Åland University of Applied Sciences in Mariehamn (Nautical Science, Marine Engineering),
- Frankreich: Université de Bretagne Occidentale - U. B. O. in Brest/Quimper (Transport Services (SRM)),
- Irland: Cork Institute of Technology in Cork/Ringiskiddy (Nautical Science),
- Lettland: Latvian Maritime Academy in Riga (Maritime Studies (Nautik/SRM)),
- Norwegen: Stord/Haugesund University in Haugesund (Maritime Studies (Nautik/SRM)),
- Spanien: Universidade da Coruña in A Coruña (Nautical Science, Marine Engineering)
Universidad de La Laguna in San Cristóbal de La Laguna on Tenerife (Nautical Science).

Die Landesregierung wird die Bemühungen der Hochschulen um eine über alle Fächer hinweg breit angelegten und zugleich standortbezogenen, profilgebenden Internationalisierung auch in Zukunft unterstützen und weiterhin konstruktiv begleiten. So plant die Hochschule Emden/Leer gegenwärtig z. B. ein Masterangebot, das gemeinsam mit einer ausländischen Partnereinrichtung durchgeführt und vollständig englischsprachig angeboten werden soll.

Zu 4:

Grundsätzlich bieten bestehende internationale wissenschaftliche Kooperationen auch die Möglichkeit, Drittmittel für Forschungsprojekte von internationalen Einrichtungen der Forschungsförderung (etwa der EU) oder von Unternehmen zu akquirieren. Auch aktuell werden im Einzelfall bereits Forschungsprojekte in internationalen wissenschaftlichen Konsortien durchgeführt.

Zu 5:

Die Forschungsförderung der Landesregierung für niedersächsische Hochschulen setzt sich aus einer Vielzahl von Maßnahmen zusammen: Es werden beispielsweise Projektförderungen ausgeschrieben und wettbewerblich vergeben, Berufungs- und Bleibeverhandlungen unterstützt, Forschungsbauten und -geräte kofinanziert, Forschungsverbände bestehend aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mehrerer Hochschulen gefördert, Promotionsprogramme finanziert und Mittel für kooperative Forschungsprojekte zwischen Hochschulen und Unternehmen (vor allem kleine und mittlere Unternehmen) bereitgestellt. Dieses Förderangebot ist überwiegend themenoffen und steht somit zur Unterstützung der maritimen Forschung zur Verfügung.

Überdies hält die Landesregierung die Meereswissenschaften für einen bedeutenden Wissenschaftsbereich in Niedersachsen, dem eine wichtige Rolle bei einer nachhaltigen Entwicklung in ökonomischer wie in ökologischer Sicht zukommt. Dieser Wissenschaftsbereich soll daher gezielt weiter ausgebaut werden. Hierzu wurde im Auftrag der norddeutschen Länder von der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen eine Strukturanalyse der Meeresforschung in Norddeutschland erstellt, deren Ergebnisse die Grundlage für zukünftige Maßnahmen bilden, die dabei die eingangs genannten Instrumente nutzen werden.

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić

Anlage

Deutsche und ausländische Studierende in den von den LE Seefahrt (Elsfleth und Leer) angebotenen Studienfächern im WS 2013/2014

ohne Berücksichtigung des angestrebten Abschlusses

		Lehrnachfrage			
		Studierende			
		WS 2013/2014			
		Deutsche und Ausl. insg.	Deutsche	Ausländer	
Hochschulen Namen	Studienfächer (Nds)	Anzahl(100)	Anzahl	Anzahl	Prozent
H Emden-Leer (FH) insg.	Maritime Management	-	-	-	-
	Nautik/Seefahrt (StBA)	163	157	6	3,7
	Schiffs- und Reedereimanagement	279	277	2	0,7
	Transportmanagement, int.	-	-	-	-
	Seeverkehrs- u. Hafenwirtschaft	-	-	-	-
H Wilhelms-haven-Oldenburg-Elsfleth (FH) insg.	Maritime Management	28	27	1	3,6
	Nautik/Seefahrt (StBA)	267	263	4	1,5
	Schiffs- und Reedereimanagement	-	-	-	-
	Transportmanagement, int.	122	115	7	5,7
	Seeverkehrs- u. Hafenwirtschaft	143	137	6	4,2
Zusammen	Maritime Management	28	27	1	3,6
	Nautik/Seefahrt (StBA)	430	420	10	2,3
	Schiffs- und Reedereimanagement	279	277	2	0,7
	Transportmanagement, int.	122	115	7	5,7
	Seeverkehrs- u. Hafenwirtschaft	143	137	6	4,2

Quelle: Hochschulen, ICE Niedersachsen

- = Kein Wert vorhanden.

Bestand: 701

Auswertung aus der ICE-Datenbank des MWK Niedersachsen (ICE = Information, Controlling, Entscheidung)
 Ein System des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung,
<http://www.dzhw.eu>

Letzte Änderung: 22. Juli 2014